

Newsletter Juli 2015



1. Aktuelles

6 Jahre Koordinierungsstelle

Ende Juni 2015 jährt sich zum sechten Mal die Gründung der Koordinierungsstelle. Wir danken allen Unterstützer_innen und Kooperationspartner_innen für die erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns auf zukünftige, gemeinsame Projekte und Veranstaltungen.

Das Team der Koordinierungsstelle

Top-Thema: Novellierung des Wissenschaftszeitvertrags- gesetzes

SPD und CDU/CSU: Meilenstein für gute Arbeit in der Wissenschaft

Die Einigung der Fachpolitiker von SPD und CDU/CSU auf gemeinsame Eckpunkte zur anstehenden Änderung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ist ein Meilenstein für den wissenschaftlichen Nachwuchs in dieser Legislaturperiode. Es ist der notwendige Schritt zur Eindämmung des Missbrauchs von Befristungen in der Wissenschaft.

<http://www.spdfaktion.de/presse/pressemitteilungen/meilenstein-f%C3%BCr-gute-arbeit-der-wissenschaft>

Weg für Novellierung des Wissenschaftszeitvertrags- gesetzes ist frei

Ziel ist die Verbesserung der Arbeitsverhältnisse von Nachwuchswissenschaftlern. Dazu haben sich die Koalitionsfraktionen abschließend auf Eckpunkte für eine Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes verständigt.

<http://www.finanzen.net/nachricht/aktien/Rupprecht-Weg-fuer-Novellierung-des-Wissenschaftszeitvertragsgesetzes-ist-frei-4412892>

Planbare Karriere an Hochschulen eher selten

Planbare, verlässliche und transparente Karrierewege sind an deutschen Hochschulen gerade für den wissenschaftlichen Nachwuchs nicht die Regel. Oft ist das Gegenteil der Fall. Das wurde in einer öff-



fentlichen Anhörung zu dem Thema „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Novellierung des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft“ am Montag, 29. Juni 2015, deutlich.

http://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw27_pa_bildung/379470?view=DEF_AULT

Marianne-Menzzer-Preis 2015

Die GEW Sachsen, in Kooperation mit der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen, verleiht 2015 zum zehnten Mal den Marianne-Menzzer-Preis für herausragende Abschlussarbeiten. Neu ist, neben Abschlussarbeiten im Bereich der Geschlechterforschung, die Öffnung für Abschlussarbeiten im Bereich Diversityforschung.

Der Preis ist mit 500,- Euro dotiert und wird am 02. Dezember 2015 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Leipzig vergeben. Erstmals werden in diesem Jahr zwei Preise, ein Preis für Bachelor- und ein Preis für Diplom- und Masterarbeiten, vergeben.

Bewerbungsfrist: 31.07.2015

<http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/marianne-menzzer-preis.html>

Medienservice des Freistaates Sachsen

Diversity Tag: Ministerin Köpping besucht Infineon Technologies Dresden GmbH

Anlässlich des 3. Deutschen Diversity-Tages informierte sich die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, heute über die umfangreichen Diversity-Angebote der Infineon Technologies Dresden GmbH. Diversity bedeutet Vielfalt und beschreibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Menschen.

<http://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/198080?page=4>

Gleiche Chancen auf gute Arbeit – gemeinsam gestalten

Dulig anlässlich des Kirchentags: „Familienfreundlichkeit als Schlüssel zu Reputation und Mitarbeiterproduktivität in Unternehmen“

<http://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/198037?page=6>

Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Professorinnen-Programms in Sachsen



http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=1763&dok_art=Drs&leg_per=6&pos_dok=1

Relaunch des Internetportals „Familienfreundliche Wissenschaft“

Was macht wissenschaftliche Institutionen wie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen tatsächlich familienfreundlich? Welche Maßnahmen helfen am besten dabei, ein Studium oder den wissenschaftlichen Beruf auf dem Campus mit der Gründung einer Familie oder der Wahrnehmung familienbezogener Verpflichtungen zu vereinbaren? Und wie können die wissenschaftlichen Institutionen, die sich mit diesem Thema beschäftigen am besten voneinander lernen? Auf dem Portal für "Familienfreundliche Wissenschaft" finden Sie – Akteurinnen und Akteure aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Wissenschaftspolitik, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende und Interessierte – ein strukturiertes Informationsangebot rund um das Thema "Familienfreundlichkeit in der Wissenschaft".

<http://www.familienfreundliche-wissenschaft.org>

BMFSFJ

Auf dem Weg zu mehr Gleichstellung: Kabinett beschließt CEDAW-Bericht

Die Bundesregierung hat in ihrer Kabinetsitzung am 3. Juni 2015 den siebten und achten CEDAW-Bericht beschlossen, den Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig vorgelegt hatte. CEDAW ist das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW: Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women) und gilt als wichtigstes internationales Abkommen für die Rechte der Frau.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=216360.html>

Dr. Ralf Kleindiek startet Modellprogramm "Perspektive Wiedereinstieg - Potenziale erschließen"

Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, hat am 29. Juni 2015 den Startschuss für das ESF-Modellprogramm "Perspektive Wiedereinstieg - Potenziale erschließen" gegeben. In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit unterstützt das Bundesfamilienministerium mit dem Programm Frauen und Männer nach einer mehrjährigen familienbedingten Auszeit dabei, den Wiedereinstieg in möglichst existenzsichernde und qualifikationsadäquate Beschäfti-



gung zu meistern.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=217080.html>

Eltern wollen mehr Partnerschaft

Die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein neues und zentrales Anliegen von Eltern in Deutschland. Sie erwarten von Politik und Wirtschaft angemessene Rahmenbedingungen, um diese zu realisieren. Dies ist eines der Ergebnisse aus der Studie "Weichenstellungen für die Aufgabenteilung in Familie und Beruf", die Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig gemeinsam mit Prof. Renate Köcher vom Institut für Demoskopie Allensbach am 7. Juli 2015 in Berlin vorgestellt hat.

http://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/IfD/sonstige_pdfs/Weichenstellungen_Bericht_FINAL.pdf

Thüringische Landeszeitung

Verleihung des Emily-Roebling-Preis beim 8. Unternehmerinnentag

Konditorin Mariethel Bruhn aus Erfurt ist mit ihrem Geschäft "Zuckerkunst" auf dem 8. Thüringer Unternehmerinnentag Mitteldeutschland in Suhl am 04.Juni 2015 mit dem „Emily-Roebling-Preis“ 2015 ausgezeichnet worden.

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/wirtschaft/detail/-/specific/8-Emily-Roebling-Preis-geht-an-Konditorin-aus-Erfurt-1788468980>

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Prof. Klaus-Dieter Barbknecht neuer Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Der Erweiterte Senat der Universität wählte am 3. Juni Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht mit 51 Stimmen zum neuen Rektor. Er konnte sich im 2. Wahlgang gegen Prof. Dr. Carsten Drebendstedt durchsetzen.

<http://tu-freiberg.de/presse/prof-klaus-dieter-barknecht-neuer-rektor-der-tu-bergakademie-freiberg>

BMBF

Starke Fachhochschulen, starke Wirtschaft

Eine neue Initiative soll noch mehr regionale Partnerschaften von



Fachhochschulen vor allem mit kleinen und mittleren Unternehmen ermöglichen. Das bringt Schwung für die Wirtschaft.

http://www.bmbf.de/archiv/newsletter/de/28723.php?pk_campaign=24-06-2015-+Newsletter++BMBF+-+Newsletter&pk_kwd=http%3A%2F%2Fwww.bmbf.de%2Farchiv%2Fnewsletter%2Fde%2F28723.php

www.frauensicht.ch

Cybermobbing wird in der Schweiz strafbar

Die Regierung hat eine Reform des Strafrechts beschlossen. Damit werden Delikte gegen Leib und Leben härter bestraft als bisher und bisher straffreie Handlungen zu Straftatbeständen.

<http://www.frauensicht.ch/Artikel/Gewalt/Cybermobbing-wird-strafbar>

Komm mach MINT

Zukunft der EU-Gleichstellungspolitik – Jetzt teilnehmen an der Online-Befragung

Die Gleichstellungsstrategie der Europäischen Kommission läuft Ende 2015 aus. Diese Strategie ist ein formaler Rahmen und zentraler Bezugspunkt für die Gleichstellungspolitik auf EU-Ebene. Insbesondere seit Mitte der 1990er Jahre war die Europäische Kommission ein bedeutender Motor für Gleichstellungspolitik in den EU-Mitgliedstaaten; in den letzten Jahren hat die EU-Gleichstellungspolitik jedoch merklich an Kraft verloren. Nach derzeitigen Informationen ist es nicht sicher, ob es nach 2015 wieder eine neue Gleichstellungsstrategie der Europäischen Kommission geben wird.

<http://www.komm-mach-mint.de/MINT-News/Zukunft-der-EU-Gleichstellungspolitik>

DGB

Familienpolitik: Rahmenbedingungen passen schon lange nicht mehr

Am 15. Mai ist Internationaler Tag der Familie. Auch in Deutschland bleibt familienpolitisch viel zu tun. "Die Rahmenbedingungen passen schon lange nicht mehr. Es gibt neue Formen des Zusammenlebens, gerade bei Familien. Doch orientiert wird sich immer noch am Ernährermodell, mit dem Mann als Hauptverdiener und der Frau, die hinzuvordient", sagt die stellvertretende DGB-Vorsitzende Elke Hannack im Interview.



<http://www.dgb.de/themen/++co++fa7c6d72-f946-11e4-aac3-52540023ef1a>

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

87 Millionen Euro für Forschung in Niedersachsen

Die niedersächsische Landesregierung fördert vier Forschungsverbünde, die Fragestellungen der Geschlechterforschung aufgreifen. Finanziert werden die Projekte aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung. An drei der vier Forschungsverbünde ist die Universität Göttingen beteiligt.

<http://www.mwk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/87-millionen-euro-fuer-forschung-in-niedersachsen--134903.html>

Universität Leipzig

Wahlen 2015

Am 9. und 10. Juni 2015 fanden die Wahlen zum Senat und Erweiterten Senat (alle Mitgliedergruppen) sowie der studentischen Vertreter in den Fakultätsrat und der Gleichstellungsbeauftragten statt.

https://www.zv.uni-leipzig.de/fileadmin/user_upload/UniStadt/akademische_angelegenheiten/pdf/Wahl2015/Wahlergebnisse_FSR.PDF

2. Termine

12.05. – 14.07.2015
Chemnitz

Ringvorlesung Frauen- und Geschlechterforschung Sommersemester 2015

gender_fokussiert: Aktuelle Themen der Frauen- und Geschlechterforschung

https://www.tu-chemnitz.de/gleichstellung/gender/termine_ringvorlesung.html

09.07.2015
München

Vortrag

Gender-Effekte: Wie Frauen die Technik von morgen gestalten

„Gender-Effekte: Wie Frauen die Technik von morgen gestalten“ ist eine Vortragsreihe des Exzellenzclusters Kognitive



Interaktionstechnologie (CITEC) der Universität Bielefeld in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. Die Vorträge sind öffentlich und finden während der Semester 2015 / 2016 am CITEC statt. Sie laden ein zum Austausch darüber, ob und wie eine geschlechtergerechte Technik funktionieren und gestaltet werden kann.

<http://www.kompetenzz.de/Unser-Portfolio/Veranstaltungen/Gender-Effekte>

10.07. – 12.07.2012
Heidelberg

2. Gender Medicine Kongress

Vielfalt und Spezifik: Geschlecht und Ethnie im Fokus von Medizin und Pharmazie

http://www.gesis.org/cews/news-events/veranstaltungskalender/einzelansicht/cal/event/tx_cal_phpicalendar/save_the_date/_vielfalt_und_spezifik_geschlecht_und_ethnie_im_fokus_von_medizin_und_pharmazie/cal/date/2015/07/10/

13.07.2015
Leipzig

Landesvertretung akademischer Mittelbau Sachsen

Podiumsdiskussion und Delegiertenkonferenz mit Frau Dr. Eva-Maria Stange, Staatsministerin SMWK, und Frau Prof. Dr. Beate A. Schücking, Rektorin der Universität Leipzig

„Im Dialog mit den sächsischen Hochschulen werden wir verbindliche Mindeststandards für befristete Arbeitsverhältnisse festlegen.“ (LAMS)

http://www.mittelbau-sachsen.de/media/Einladung_LAMS_2015.pdf

17.09.2015
Berlin

Vorankündigung

Connect-Fachtagung

Voneinander lernen! Für eine familienfreundlichere Wissenschaft

<http://www.familienfreundliche-wissenschaft.org/presse-termine/anmeldung-connect-tagung/>

17.09. – 18.09.2015
Berlin

WSI-Gleichstellungstagung

Genderungleichheiten in der Arbeit

Die Gleichstellungspolitik ist in den letzten Jahren vor allem auf zwei Ziele ausgerichtet: Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen und Veränderung der Geschlechterrollen durch eine gleichstellungsorientierte Familienpolitik. Weniger diskutiert wird über die Teilung und Organisation von Arbeit, deren



Geschlechterstrukturen sich trotz aller (rhetorischer) Modernisierung relativ wenig verändert haben. Die diesjährige WSI-Gleichstellungstagung behandelt Arbeit in ihren vielfältigen Erscheinungsformen; als Erwerbsarbeit, als Fürsorgearbeit und als Hausarbeit.

http://www.boeckler.de/pdf/v_2015_09_17_wsi_programm.pdf

22.09. – 23.09.2015
Berlin

Internationaler Kongress für Geschlechterforschung in der Medizin

<http://genderkongress.com/>

23. – 25.09.2015
Kassel

BuKoF Jahrestagung

Diversity als Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitspolitik?

<http://www.bukof.de/index.php/Jahrestagungen.html>

12.11.2015
Halle-Wittenberg

Vorankündigung

5. Landesweiter Tag der Genderforschung in Sachsen-Anhalt

http://www.gesis.org/cews/news-events/veranstaltungskalender/einzelansicht/cal/event/tx_cal_phpicalendar/5_landesweiter_tag_der_genderforschung_in_sachsen_anhalt/caldate/2015/11/12/

26.11. – 27.11.2015
Heidelberg

Vorankündigung

Tagung

Mehr Frauen in Führungspositionen: Quote, Quark(s) und Qualität

http://www.dkfz.de/de/akfifz/download/akfifz_Tagung-DIN-A3_Plakat-27022015-WEB.pdf

3. Call for Papers

Call for Papers: TERRE DES FEMMES

Frist: 13.07. – 21.08.2015



„Der Zornige Kaktus“ geht in die zweite Runde! TERRE DES FEMMES verleiht 2015 erneut den Negativ-Preis für besonders frauenfeindliche Werbung.

<http://www.frauenrechte.de/online/index.php/themen-und-aktionen/frauenfeindliche-werbung/der-zornige-kaktus-2015>

Call for Papers: Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften (GELEFA)

Frist: 15.08.2015

Das Projekt, welches in Kooperation mit dem Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – „Komm, mach MINT“ durchgeführt wird – geht der Frage nach, wie Jungen und Mädchen in den naturwissenschaftlichen Fächern sowie Technik und Wirtschaftswissenschaften gleichermaßen erfolgreich ausgebildet werden können.

<http://www.gelefa.de/>

Call for Papers: Queertheoretische Perspektiven auf Bildung – Pädagogische Kritik der Heteronormativität

Frist: 30.08.2015

Die Herausgeberinnen laden dazu ein, theoretische Beiträge, bildungskonzeptionelle Überlegungen und empirische Forschungsergebnisse in das geplante Jahrbuch einzubringen.

http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/cfp/Cfp_Jahrbuch_2017_queer.pdf

Call for Papers: Politics of Care: Politiken der Für_Sorge – Für_Sorge als Politik

Frist: 31.08.2015

Die 15. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde findet vom 25.02.2016 – 27.02.2016 an der Universität Hamburg statt. Personen aus allen empirisch arbeitenden Sozial- und Kulturwissenschaften sind eingeladen, sich mit einem Abstract zu bewerben.



<http://www.gwi-boell.de/de/call-papers>

4. Stipendien/ Preise

Edith Saurer Fonds zur Förderung geschichtswissenschaftlicher Projekte

Frist: 01.07. – 30.09.2015

Gefördert werden Forschungsprojekte mit dem Fokus auf folgende Kriterien: Fragen sozialer Ungleichheit in einem breiten Zusammenhang unter den Aspekten von Geschlecht, Klasse, Lebensstil, Ethnizität und Religionszugehörigkeit.

<http://www.edithsaurerfonds.at/home/>

Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre

Frist: 10.07.2015

Der Stifterverband und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) loben den mit 50.000 Euro dotierten "Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre" aus.

http://www.stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/lehre/ars_legendi/index.html

Marianne-Menzzer-Preis

Frist: 31.07.2015

Die GEW Sachsen verleiht in Kooperation mit der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen den Marianne-Menzzer-Preis für herausragende Abschlussarbeiten im Bereich Geschlechter- und Diversityforschung.

<http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/marianne-menzzer-preis.html>

Promotionsstipendium "Rolle der Männer in der Pflege"

Frist: 15.09.2015

Das Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Stuttgart schreibt ein Promotionsstipendium zur Stärkung seines Forschungsbereichs Sozialgeschichte der Pflege aus. Es soll die Rolle der Männer in der Pflege im Zeitraum vom Ende des 19. Jahrhunderts



bis ca. 1970 im deutschsprachigen Kulturraum untersucht werden.

<https://www.gendercampus.ch/de/aktuell/stellen/item?item=426>

DHV sucht Hochschullehrer_in des Jahres 2015

Frist: 30.09.2015

Zum zehnten Mal lobt der Deutsche Hochschulverband (DHV) ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro für diejenige Hochschullehrerin bzw. denjenigen Hochschullehrer aus, die oder der sich durch außergewöhnliches Engagement besonders verdient gemacht hat. Der Preis wird vom DHV mit Unterstützung der ZEIT-Verlagsgruppe verliehen.

<http://www.hochschulverband.de/cms1/fileadmin/redaktion/download/pdf/pm/hochschullehrer-des-jahres.pdf>

academics sucht Nachwuchswissenschaftler_in des Jahres 2015

Frist: 30.09.2015

Mit einem Preisgeld von 5.000 Euro wird eine Nachwuchswissenschaftlerin bzw. ein Nachwuchswissenschaftler prämiert, die bzw. der im vergangenen Jahr durch herausragendes Engagement, zukunftsweisende Ideen oder beispielhaftes Handeln Forschung und Lehre nachhaltig beeinflusst hat.

www.academics.de/nachwuchspreis

5. Stellenausschreibungen

Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen LAGEN

Forschungskoordination (Post Doc)

Frist: 07.07.2015

<https://www.gendercampus.ch/de/aktuell/stellen/item?item=420>

Hochschule Osnabrück



Berufungsbeauftragte_r

Frist: 10.07.2015

[https://www.hs-osnabrueck.de/23810.html?&no_cache=1&tx_ttnews\[backPid\]=1309&tx_ttnews\[tt_news\]=7114&cHash=2334b7ba64c4b60122c4b98ef0585ef9](https://www.hs-osnabrueck.de/23810.html?&no_cache=1&tx_ttnews[backPid]=1309&tx_ttnews[tt_news]=7114&cHash=2334b7ba64c4b60122c4b98ef0585ef9)

Hochschule Bremen

Wissenschaftliche Mitarbeit am Zentrum für interkulturelles Management

Frist: 11.07.2015

<https://stellen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen210.c.49085.de&asl=bremen210.c.18786.de>

Georg-August-Universität Göttingen

Referent_in für GenderConsulting Verbundforschung

Frist: 17.07.2015

<http://www.uni-goettingen.de/de/17072015-stellenausschreibung-referentin-f%C3%BCr-genderconsulting-verbundforschung-im-gleichstellungsb%C3%BCro/516650.html>

Universität Hildesheim

Wissenschaftliche Mitarbeit zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Genderforschung (Post Doc)

Frist: 17.07.2015

<https://www.uni-hildesheim.de/service/stellenmarkt/stellenanzeige/artikel/201554-2-x-wissenschaftliche-mitarbeiterin-tv-l-e-13-75/>

Ruhr-Universität Bochum

Lehrauftrag im Fachbereich Gender-Studies

Frist: 19.07.2015

<https://www.gendercampus.ch/de/aktuell/stellen/item?item=421>



Universität Hamburg

Wissenschaftliche Mitarbeit im Bereich "Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts in geschlechtergeschichtlicher Perspektive"

Frist: 31.07.2015

<https://www.gendercampus.ch/de/aktuell/stellen/item?item=427>

6. Publikationen/ Veröffentlichun- gen

Bundeszentrale für politische Bildung

Vereinbarkeit? Vom Leben berufstätiger Väter und Mütter

Deutschland tut einiges für die vielbeschworene Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Aber was soll denn genau darunter verstanden werden? Wer muss was leisten, damit alle zufrieden sind? Welche Interessen haben die Beteiligten, und wie kann man ihnen gerecht werden? Und vor allem: Welche Akteure bestimmen die Debatte?

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/207854/vereinbarkeit>

GEW

Ratgeber Arbeitsplatz Hochschule und Forschung (Überarbeitete Version 2015)

http://www.gew.de/Binaries/Binary127187/ArbeitsplatzHuF_2015_A4_web.pdf

Dauerstellen für Daueraufgaben, Mindeststandards für Zeitverträge

Der GEW-Gesetzentwurf Gesetzentwurf für eine Reform des Wissenschaftszeitvertragsgegesetzes (WissZeitVG) Vorgelegt von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Januar 2015

http://www.gew.de/Binaries/Binary120753/Broschuere_Gesetzentwurf_WissZeitVG.pdf

Hans Böckler Stiftung

Leiharbeit belastet Partnerschaft



Atypische Beschäftigung ist heute weit verbreitet. Die Risiken tragen vor allem Frauen.

http://www.boeckler.de/60207_60218.htm

Auf das Umfeld kommt es an

Dass Bildungserfolg stark vom Elternhaus abhängt, liegt nicht an den Genen, sondern an der Erziehung.

http://www.boeckler.de/54379_54386.htm

Trendtableau

Mehr Frauen als Männer arbeiten am Samstag

http://www.boeckler.de/hbs_showpicture.htm?id=60213&chunk=1

Mütter arbeiten weniger, Väter mehr

http://www.boeckler.de/hbs_showpicture.htm?id=54385&chunk=1

JuraForum

22 weitere Hochschulen unterzeichnen Charta „Familie in der Hochschule“

<http://www.juraforum.de/wissenschaft/22-weitere-hochschulen-unterzeichnen-charta-familie-in-der-hochschule-520472>

Haufe.de

75% aller Frauen als Führungskraft wurden bereits diskriminiert

Gut drei Viertel (75,9 %) der weiblichen Führungskräfte in Deutschland sind aufgrund ihres Geschlechtes schon einmal am Arbeitsplatz diskriminiert worden. Dies ergibt sich aus einer Umfrage des Berufsverbandes "Die Führungskräfte - DFK" unter 120 Managerinnen (zum Vergrößern der Grafik auf "Bilderserie" klicken).

http://www.haufe.de/unternehmensfuehrung/recht-personal/75-aller-frauen-als-fuehrungskraft-wurden-diskriminiert_56_307340.html

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Der Kapitalismus des Geschlechts



Die Geschlechterforschung ist ein Bündel vielfältiger Ansätze. Heute gibt ihr die Kapitalismuskritik wieder eine Richtung. Aber auch hier ist die Lage verwickelt.

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/der-kapitalismus-des-geschlechts-der-neue-kurs-der-geschlechterforschung-13662736.html>

WILA (Wissenschaftsladen Bonn)

Arbeitsmarkt – Bildung, Kultur und Sozialwesen (24/2015)

<http://www.wila-arbeitsmarkt.de/biku/1524.pdf>

Manager magazin

Frauenquote allein reicht nicht – was uns Ginger Rogers lehrt

Seit dem 1. Mai haben wir in Deutschland das Gesetz zur Frauenquote. In ganz Deutschland? Nein, die ab 2016 gesetzlich zwingend vorgegebene Quote für Aufsichtsräte erfasst nur eine sehr überschaubare Zahl von Unternehmen, nämlich nur börsennotierte und zugleich paritätisch mitbestimmte Firmen. Ansonsten gilt für Aufsichtsräte, Vorstände und die oberen zwei Managementebenen nur die Verpflichtung zur Festlegung von Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils auf mindestens 30 Prozent.

<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/a-1037684.html>

Süddeutsche Zeitung

Zeitverträge treiben die Wissenschaft ins Verderben

Die große Koalition wollte die Perspektive junger Wissenschaftler verbessern - geschehen ist nichts. Forscher müssen sich weiter nach der Laufzeit von Forschungsprojekten richten. Das ist unwürdig.

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/wissenschaftler-mit-zeitvertraegen-ins-verderben-1.2510877>

Zwang des Zeitvertrags

Eigentlich hatte sich die Koalition schon auf bessere Arbeitsbedingungen für Nachwuchsforscher geeinigt. Doch nun hat die Union Bedenken.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/hochschulen-zwang-des-zeitvertrags-1.2511139>



Spiegel online

Nobelpreisträger: Hunt gibt Uni-Posten wegen Sexismus-Vorwürfen auf

Wenn du sie kritisierst, fangen sie an zu heulen": Wegen seiner Äußerungen über Frauen in der Wissenschaft ist der britische Forscher Tim Hunt scharf kritisiert worden. Der Nobelpreisträger zieht nun die Konsequenz.

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/tim-hunt-nobelpreistraeger-gibt-uni-posten-wegen-sexismus-vorwuerfen-auf-a-1038234.html>

Sexismus im Labor: Wissenschaftlerinnen berichten

Babys bedeuten das Karriereende, wichtige Entscheidungen werden im Pub getroffen, und wer sich neue Kleidung kauft, geht lieber shoppen als ins Labor: Fünf Wissenschaftlerinnen berichten von Sexismus am Arbeitsplatz.

<http://www.spiegel.de/unispiegel/jobundberuf/sexismus-im-labor-wissenschaftlerinnen-berichten-a-1039245.html>

derFreitag

Mehr Frauen heißt weniger Frauen

Führungsetagen Eine US-Studie hat die These widerlegt, dass Frauen in Führungspositionen andere Geschlechtsgenossinnen mitziehen würden.

<https://www.freitag.de/autoren/antjeschrupp/mehr-frauen-heisst-weniger-frauen>

Unser liebstes Kind

Geburtenrate: Deutschland ist weltweit auf den letzten Platz gerutscht. Jetzt geht die Mütterdebatte wieder los.

https://www.freitag.de/autoren/maxi-leinkauf/unser-liebstes-kind?utm_content=buffer5e387&utm_medium=social&utm_source=facebook.com&utm_campaign=buffer

AG Feministisch Sprachhandeln der Humboldt-Universität zu Berlin (2015): Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W_Ortungen statt Tatenlosigkeit!



Micus-Loos, Christiane, Plößer, Melanie (Hg.) (2015): Des eigenen Glückes Schmied_in!? Geschlechterreflektierende Perspektiven auf berufliche Orientierungen und Lebensplanungen von Jugendlichen. Springer Verlag.

Tholen, Toni (2015): Männlichkeiten in der Literatur: Konzepte und Praktiken zwischen Wandel und Beharrung. Bielefeld: transcript Verlag.

Wedl, Juliette/ Bartsch, Annette (Hg.) (2015): Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung. Bielefeld: transcript Verlag.

Wischermann, Ulla/ Kirschenbauer, Annette (Hg.) (2015): Geschlechterarrangements in Bewegung: Veränderte Arbeits- und Lebensweisen durch Informatisierung? Bielefeld: transcript Verlag.

Kontakt

Herausgabe: Franziska Pestel und Susann Reinhardt

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare: info@chancengleichheit-in-sachsen.de

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr. Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass der Link automatisch in die nächste Zeile umbricht und die Verlinkung dadurch nicht funktioniert. Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.

